



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur **e⁵**-Zertifizierung der GEMEINDE DIEX



November 2013

B-EBK 13-029

erstellt am: 19.11.2013

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30895
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at



INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde	6
1.2	e5 in der Gemeinde	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	8
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2013	10
3.1	Energiepolitisches Profil.....	11
4	Stärken und Potentiale	12
4.1	Was Diex besonders auszeichnet... ..	12
4.2	Wo Diex noch Potentiale hat... ..	12
4.3	Details zum Massnahmenkatalog	13
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	13
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	14
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	15
4.3.4	Mobilität (HF4).....	16
4.3.5	Interne Organisation (HF5).....	17
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6).....	18
5	Anmerkungen der e5-Kommission	20



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Völkermarkt
Bürgermeister: Anton Polessnig
Größe: 54,94 km²
Einwohner: 811 (Statistik Austria 2012)
Haushalte: 280 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)
Meereshöhe: 1.159m
E-mail: diex@ktn.gde.at
Internet: www.diex.gv.at



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Umweltausschuss
e5-Teamleiter

Michael Karner
Michael Karner

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt

Stefan Krapesch

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung
Wasserversorgung
Wärmeversorgung

Kelag
Diex
Haushalte/Nahwärmebetreiber

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Gemeindeamt
Volksschule
Kindergarten
Feuerwehren
Bauhof
Wohnungen

1
1
1
3
1
2

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung

34

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

Gemeindefahrzeuge

7

1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2007



– **Teamleiter:**
Michael Karner



– **Energierreferent:**
Bgm. Anton Polessnig



– **Energiebeauftragte:**
Margarethe Primusch



– **Team:**
Michael Karner, Anton Polessnig, Stefan Krapesch, Margarethe Primusch, Franz Modre, Anton Napetschnig, Karl-Hubert Ladinig, Roswitha Napetschnig, Stephan Brodnig, Richard Lernbass, Siegfried Wilpernig, Rudi Rattenberger, Franz Christian Stebe

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die 811 Einwohner zählende Gemeinde Diex liegt auf einem Hochplateau im Bezirk Völkermarkt. Aufgrund seiner klimatisch günstigen Bedingungen war das heutige Gemeindegebiet schon früh besiedelt und später auf mehrere Grundherrschaften aufgeteilt. Das Gemeindegebiet, das am südlichen Abhang der Saualpe hoch über dem Jauntal und dem Lavanttal liegt, umfasst eine Fläche von 54,94 km², gliedert sich in vier Katastralgemeinden und in sieben Ortschaften.



Die Gemeinde Diex bekennt sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Der sonnenreiche Ort Diex ist im Jahr 2007 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.

Viele Schritte im e5-Programm sind bereits gesetzt worden:

- Leitbild mit energie- und klimapolitischen Zielen erstellt
- Gründung einer Sonnenstrom e-Genossenschaft
- Bürgerbeteiligungsprojekt Photovoltaik Volksschule Diex
- Planung und Umsetzung einer Nahwärme in Diex
- Beheizung der gemeindeeigenen Bauten aus erneuerbaren Energien
- Erste Solar-Straßenbeleuchtung Österreichs
- Klimatisch begünstigte Südhanglage mit vielen Solar- und PV-Anlagen
- Gemeindeförderung für Solaranlagen und Biomasseheizanlagen
- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung der gemeindeeigener Bauten
- Energiekenndatenerhebung privater Haushalte – mit Ziel Sanierungsoffensive
- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeiten
- „Diex mit der Kraft der Sonne“ – klar definiertes sichtbares Standortmarketing
- Sehr gute Öffentlichkeitsarbeit im Energiebereich

- Architektenwettbewerb für sozialen Wohnbau nach energetischen Richtlinien
- Gute Zusammenarbeit mit Betrieben
- Durchführung vieler Veranstaltungen (Tag der Sonne, Energiesprechtage, ...)
- Sonnenserver Diex – star systems Gmbh (DI Franz Stebe)

Die Anstrengungen in Diex wurden schon mit diversen Auszeichnungen und Preisen belohnt: Allein im Jahr 2007 gewann die Gemeinde bei der Ausschreibung „Innovativste Gemeinde Österreichs“ den dritten Platz und bekam weiters die europäische Auszeichnung „Green Light“ verliehen. 2010 wurde die Gemeinde Diex in Bregenz mit dem European Energy Award in Silber ausgezeichnet. Mittlerweile nutzt die Gemeinde das know-how im Energiebereich – es haben sich schon die ersten Firmen und Gemeinden für Exkursionen angemeldet.

3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2013

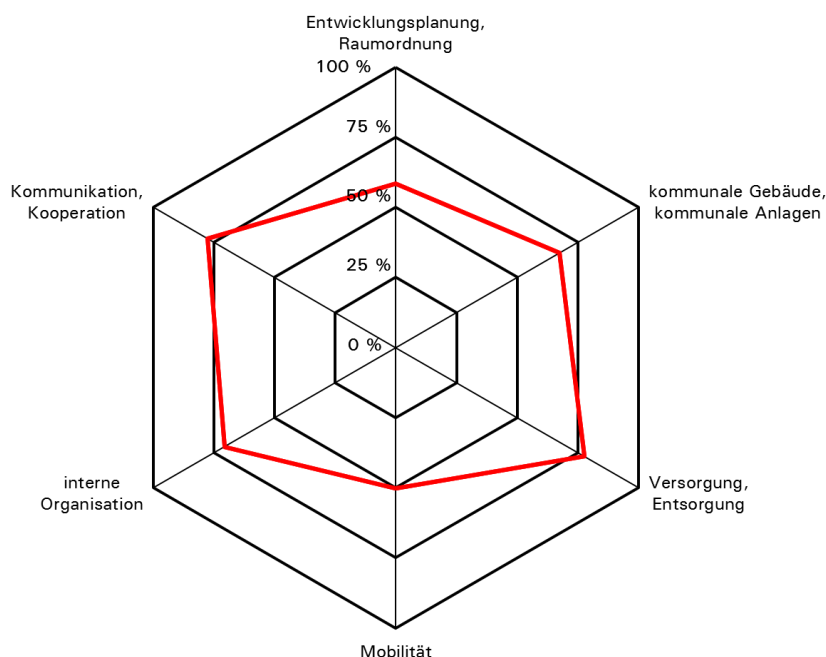
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	54,0	31,6	58,5
1.1 Konzepte und Strategien	32,0	25,0	18,8	75,2
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie	20,0	12,0	7,2	60,0
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	9,0	1,6	17,8
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,0	50,0
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	72,0	48,5	67,4
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	22,0	10,5	47,7
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	29,7	74,3
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,3	83,0
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	22,0	17,1	77,7
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Lokale Energieproduktion im Gemeindegebiet	34,0	14,0	11,5	82,1
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	1,0	0,1	10,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	5,0	3,5	70,0
3.6 Energie aus Abfall	16,0	2,0	2,0	100,0
4 Mobilität	96,0	57,0	28,6	50,2
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	5,0	0,7	14,0
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	15,0	10,3	68,7
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	14,0	5,7	40,7
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	9,0	4,5	50,0
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,4	52,9
5 Interne Organisation	44,0	41,0	29,0	70,7
5.1 Interne Strukturen	12,0	10,0	8,0	80,0
5.2 Interne Prozesse	24,0	23,0	14,6	63,5
5.3 Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,0
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	82,0	63,7	77,7
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	6,4	80,0
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	12,0	7,0	58,3
6.3 Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Ind.	24,0	14,0	10,2	72,9
6.4 Koop. und Komm. mit Einwohnern	24,0	24,0	21,0	87,5
6.5 Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	19,1	79,6
GESAMTSUMME	500,0	328,0	218,5	66,6

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	54,0	31,6	58,5
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	72,0	48,5	67,4
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	22,0	17,1	77,7
4	Mobilität	96,0	57,0	28,6	50,2
5	Interne Organisation	44,0	41,0	29,0	70,7
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	82,0	63,7	77,7
GESAMTSUMME		500,0	328,0	218,5	66,6

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In der Gemeinde Diex kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil eine Kleinstgemeinde (811 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie z.B. eine größere Gemeinde oder eine Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Gemeinde Diex individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS DIEX BESONDERS AUSZEICHNET...

- Projekt „Diex – mit der Kraft der Sonne“ – Leitbild mit energie- und klimapolitischen Zielsetzungen.
- Gründung der Sonnenstrom e-Genossenschaft Diex.
- Umsetzung des Bürgerbeteiligungsprojekt Photovoltaik Volksschule Diex.
- Planung und Umsetzung einer Nahwärme in Diex.
- Deckung des Wärmebedarfs der gemeindeeigenen Bauten aus erneuerbaren Energiequellen.
- Erste Solar-Straßenbeleuchtung Österreichs.
- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung der gemeindeeigener Bauten.
- Energiekenndatenerhebung privater Haushalte – mit Ziel Sanierungsoffensive.
- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeiten.
- Zahlreiche Kooperationen mit Betrieben.
- Durchführung vieler Veranstaltungen (Tag der Sonne, Energiesprechtage, ...).

4.2 WO DIEX NOCH POTENTIALE HAT...

- Empfehlungen oder Finanzierung einer Energieberatung.
- Mittel- und langfristige Sanierungsplanung für alle Objekte mit Einsparpotential festlegen.
- Erstellen energetischer Richtlinien für Ausschreibungen und Bauvorhaben.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Unterstützung von Projekten in anderen Regionen oder im Ausland (z.B. Klimabündnisbeitritt).

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Konzepte und Strategien	32,0	25,0	18,8	75,2
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene	6,0	6,0	4,8	80,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	6,0	6,0	4,8	80,0
1.1.3 Energie- und Klimaschutzkonzept	10,0	10,0	7,0	70,0
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	2,0	1,2	60,0
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	1,0	1,0	100,0
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie	20,0	12,0	7,2	60,0
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	6,0	4,2	70,0
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	6,0	3,0	50,0
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	9,0	1,6	17,8
1.3.1 Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10,0	4,0	1,6	40,0
1.3.2 Innovative u nachh. städt. und ländl. Entwicklung	10,0	5,0	0,0	0,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,0	50,0
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	4,0	2,0	50,0
1.4.2 Energie & Klimaberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,0	50,0
SUMME	84,0	54,0	31,6	58,5

Stärken

- Projekt „Diex – mit der Kraft der Sonne“ – Leitbild mit energie- und klimapolitischen Zielsetzungen.
- Planung und Umsetzung der Nahwärme in Diex.
- Energiekenndatenerhebung aller Haushalte und Erstellung einer Energiebilanz.
- Indirekte Einflussnahme auf energetische Bauweise durch Baulandmodelle.

Potentiale

- Klimabündnisbeitritt.
- Erstellen von energetischen Richtlinien für Ausschreibungen und Bauvorhaben.
- Empfehlungen oder Finanzierung einer Energieberatung.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	22,0	10,5	47,7
2.1.1 Standarts für den Bau und Betrieb öff. Gebäude	4,0	4,0	0,0	0,0
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,2	70,0
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	4,5	75,0
2.1.4 Sanierungskonzept	6,0	6,0	1,8	30,0
2.1.5 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	0,0	0,0	0,0
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	29,7	74,3
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	8,0	100,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	3,0	37,5
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	3,4	42,5
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	7,3	91,3
2.2.5 CO ₂ -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	8,0	100,0
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,3	83,0
2.3.1 Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	2,3	57,5
SUMME	76,0	72,0	48,5	67,4

Stärken

- Deckung des Wärmebedarfs der gemeindeeigenen Bauten zu 90% aus erneuerbaren Energiequellen.
- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung ab 2010.
- Sanierungskonzept für die Volksschule vorhanden.
- Erste Solar-Straßenbeleuchtung Österreichs errichtet.

Potentiale

- Definition von Standards für die gemeindeeigenen Gebäude.
- Erstellung eines Energieberichts und Vorlage vorm Gemeindegremium.
- Einsparpotentiale im Heizwärme-, Strom- und Wasserverbrauch definieren.
- Mittel- und langfristige Sanierungsplanung für alle Objekte mit Einsparpotential festlegen.
- Durchführung von Hauswarschulungen (für Bauhofmitarbeiter).

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Lokale Energieproduktion im Gemeindegebiet	34,0	14,0	11,5	82,1
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	7,5	75,0
3.3.3 Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	4,0	4,0	100,0
3.3.4 WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod.	10,0	0,0	0,0	0,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	1,0	0,1	10,0
3.4.1 Analyse und Stand Effizienz der Wasserversorg.	6,0	0,0	0,0	0,0
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	1,0	0,1	10,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	5,0	3,5	70,0
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz ARA	6,0	1,0	0,2	20,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	1,0	1,0	100,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	2,3	76,7
3.6 Energie aus Abfall	16,0	2,0	2,0	100,0
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	2,0	2,0	100,0
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,0	0,0	0,0
3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
SUMMEN	104,0	22,0	17,1	77,7

Stärken

- Hoher Anteil an Erneuerbarer Wärme im gesamten Gemeindegebiet.
- Nahwärmenetz innerhalb eines Jahres umgesetzt.
- Zwei Solartankstelle und PV-Anlage am Gemeindeamt.
- 50 kW_{peak} PV-Anlage auf der Volksschule (Sonnenstrom Genossenschaft Diex).
- Anzahl der PV-Anlagen im Gemeindegebiet weit über Kärntner Durchschnitt.
- Gesamtes Kanalnetz in Trennsystem ausgebaut.

Potentiale

- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.
- Maßnahmen für ein Regenwassermanagement.
- Sensibilisierung der Bevölkerung für wassersparende Maßnahmen.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	5,0	0,7	14,0
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Vw	4,0	2,0	0,4	20,0
4.1.2 Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	3,0	0,3	10,0
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	15,0	10,3	68,7
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	0,0	0,0	0,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	4,0	2,4	60,0
4.2.3 Temporeduktion und Attraktivität öff. Plätze	10,0	10,0	7,5	75,0
4.2.4 Städtische Liefersysteme	4,0	1,0	0,4	40,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	14,0	5,7	40,7
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	5,0	50,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	2,0	0,6	30,0
4.3.3 Fahrrad Abstellanlagen	6,0	2,0	0,1	5,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	9,0	4,5	50,0
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,7	35,0
4.4.2 Vortritt ÖV	4,0	1,0	0,2	20,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	3,6	60,0
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	7,4	52,9
4.5.1 Mobilitätsinformation und -beratung	8,0	8,0	4,4	55,0
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandarts	6,0	6,0	3,0	50,0
SUMMEN	96,0	57,0	28,6	50,2

Stärken

- Zahlreiche umgesetzte Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept (Gestaltung von Ortsplätzen, gute Ausleuchtung von Fußgängerübergängen, ...).
- 30 km/h Zone im Ortsgebiet und auch auf Landesstraße.
- Gehwegbeleuchtung ausgebaut – Aufwertung der Verkehrssicherheit.
- Eigenes Mobilitätskonzept mit Verkehrsverbund ausgearbeitet.

Potentiale

- Förderung von Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg.
- Gemeindeinterner Zuschuss für die Benützung des öffentlichen Verkehrs für den Arbeitsweg.
- Beschilderung von Radwegen.

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
5.1 Interne Strukturen	12,0	10,0	8,0	80,0
5.1.1 Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	4,8	80,0
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	3,2	80,0
5.2 Interne Prozesse	24,0	23,0	14,6	63,5
5.2.1 Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,1	10,0
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,0
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	4,5	75,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,0
5.3 Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,0
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
SUMMEN	44,0	41,0	29,0	70,7

Stärken

- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Verwaltung, Bevölkerung).
- Jährliche Überarbeitung des Aktivitätenprogramms.
- Budget für umweltrelevante Aufgaben festgeschrieben.

Potentiale

- Budgetierung von einzelnen Projekten aus dem Aktivitätenprogramm.
- Energierelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten anbieten.
- Richtlinien erstellen für die Beschaffung im Baubereich und in der Verwaltung.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	6,4	80,0
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	3,6	90,0
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	2,8	70,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	12,0	7,0	58,3
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	2,0	1,6	80,0
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	4,8	80,0
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,2	10,0
6.2.4	Universitäten, Forschung	2,0	2,0	0,4	20,0
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	14,0	10,2	72,9
6.3.1	Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	4,0	3,4	85,0
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	4,0	3,0	75,0
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4,0	2,0	1,4	70,0
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	2,4	60,0
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern	24,0	24,0	21,0	87,5
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	5,4	90,0
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	10,0	100,0
6.4.3	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	1,6	40,0
6.4.4	Multiplikatoren	4,0	4,0	4,0	100,0
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	19,1	79,6
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	6,5	65,0
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	3,6	90,0
6.5.3	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	9,0	90,0
SUMMEN		96,0	82,0	63,7	77,7

Stärken

- Gründung einer Sonnenstrom e-Genossenschaft Diex mit externen Unternehmen, Vereinen und Privaten.
- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e5-Team).
- Sehr gute Öffentlichkeitsarbeit im Energiebereich.
- „Diex – mit der Kraft der Sonne“ – klar definiertes und nach Innen und Außen sichtbares Standortmarketing.
- Sehr gute Zusammenarbeit mit Betrieben, anderen Gemeinden und überregionalen Institutionen.

Potentiale

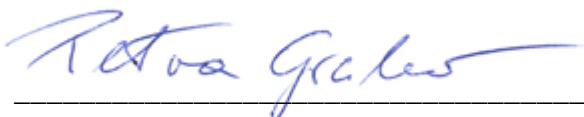
- Unterstützung von Projekten in anderen Regionen oder im Ausland (z.B. Klimabündnisbeitritt).
- Durchführung von schriftlichen Stellungnahmen zu energiepolitischen Gesetzen und Verordnungen.
- Durchführung von Energieprojektwochen in der Volksschule und im Kindergarten.
- Überarbeitung der gemeindeeigenen Förderrichtlinien nach den budgetären Möglichkeiten der Gemeinde.

5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

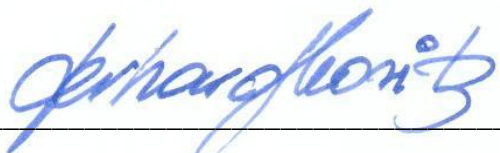
Die Sonnengemeinde Diex erreicht durch die stetige Arbeit im Energiebereich (z.B. Gründung einer Sonnenstrom e-Genossenschaft, Errichtung mehrerer Photovoltaikanlagen im Gemeindegebiet, Umsetzung der Nahwärme, Erstellung eines Leitbilds mit energie- und klimapolitischen Zielsetzungen, ...) den Aufstieg von einer „3-e-Gemeinde“ zu einer „4-e-Gemeinde“.

Durch innovative Projekte wie die erste Solar-Straßenbeleuchtung Österreichs, die Beleuchtung der Ortstafeln mit Photovoltaik, die Errichtung einer 50 kW_{peak} Photovoltaikanlage auf der Volksschule durch die Sonnenstromgenossenschaft oder die rasche Umsetzung der Nahwärme wurden markante Schritte in die richtige Richtung gesetzt. Mittlerweile ist die e5-Gemeinde Diex ein Vorzeigeort und beliebter Exkursionsort für Gemeinden geworden. In der Gemeinde ist aber trotzdem noch genügend Potential bis zur „5-e-Gemeinde“ vorhanden.

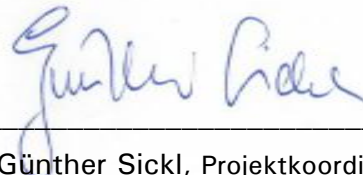
Derzeit scheint noch bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen ein Potential bei der thermischen Sanierung und bei der Energieeffizienz in Bezug auf die Nutzung von Wärme, Wasser und elektrischer Energie vorhanden zu sein.



Petra Gruber, Auditorin
Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen



Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten



Günther Sickl, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten